3/2016

prägefrisch

Journal für Münzsammler

Neue 20-Euro-Silbermünzen

„200. Geburtstag Ernst Litfaß“
und „175 Jahre Deutschlandlied“

100-Euro-Goldmünze: „Altstadt Regensburg mit Stadtamhof“

Im Porträt: Claudius Riedmiller

Bundesamt
für zentrale Dienste und
offene Vermögensfragen

VfS
Offizielle Verkaufsstelle
für Sammlermünzen der
Bundesrepublik Deutschland

Dr. Thomas Dress, Vizepräsident des Bundesamtes für zentrale Dienste und offene Vermögensfragen

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Weltneuheit, die wir auf der World Money Fair vorgestellt haben, ist von den Sammlern in der Tat als Sensation gefeiert worden. In unglaublichen fünf Tagen war die 5-Euro-Sammlermünze „Planet Erde“ in der Prägequalität Spiegelglanz ausverkauft. So einen Riesenerfolg hatten wir nicht erwartet.

Andererseits gingen dadurch viele treue Kunden leer aus, und dafür möchten wir uns entschuldigen. Es tut uns leid, dass durch die unerwartet hohe Nachfrage nicht annähernd alle Bestellungen bedient werden konnten. Freuen Sie sich auf die nächste innovative Münze mit Polymerring, die wir für 2017 planen. Sobald es dazu Neues gibt, werde ich Sie umgehend informieren.

Gefreut haben wir uns natürlich auch über die ungebrochene Nachfrage nach unseren Goldmünzen. Viele von Ihnen haben mit der 20-Euro-Goldmünze „Nachtigall“ die erste Münze der neuen sechsteiligen Serie „Heimische Vögel“ geordert. Die nächste 100-Euro-Goldmünze „Altstadt Regensburg mit Stadtamhof“ stellen wir Ihnen auf den Seiten 8 und 9 im Detail vor. Außerdem präsentieren wir Ihnen zwei neue 20-Euro-Silbermünzen. Die Münze zu Ehren von Ernst Litfaß ist bereits erschienen. Die Münze „175 Jahre Deutschlandlied“ folgt im Oktober. Alle 20-Euro-Silbermünzen des Jahres können Sie mit der in der Heftmitte bereitgestellten Postkarte bestellen. Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Herzlichst, Ihr

Dr. Thomas Dress

Inhaltsverzeichnis

Aktuell

Im Porträt: Claudius Riedmiller 3
20-Euro-Sammlermünze: „125. Geburtstag Ernst Litfaß“ 4
20-Euro-Sammlermünze: „175 Jahre Deutschlandlied“ 6
100-Euro-Goldmünze: „Altstadt Regensburg mit Stadtamhof“ 8

Service

Kinderseite: Entdecke die Goldmünzen 10
Offizielle Präsentation: 20-Euro-Sammlermünze „Nelly Sachs“ 11
Neue Entwürfe: Sieger aktueller Münzwettbewerbe 11
Serie: Sammler fragen – Experten antworten 12

News rund um die Sammlermünze

Neue Facebook-Seite der VfS ist online: Unter **www.facebook.com/vfsmuenzen** finden Sie interessante Hintergrundinformationen und die aktuellsten Themen rund um die von der Bundesrepublik Deutschland herausgegebenen Sammler- und Gedenkmünzen. Die Facebook-Seite der VfS kann auch als Plattform zum Austausch mit anderen Sammlern genutzt werden.

+ +

5-Euro-Münze im Umlauf: Die erste Charge der 5-Euro-Münze „Planet Erde“ ist am 14. April 2016 über die Filialen der Deutschen Bundesbank in Umlauf gegeben worden. 2 Millionen Exemplare werden insgesamt in den Verkehr gebracht. Auf die Verteilung und Verbreitung der Münzen in Normalprägung hat die Offizielle Verkaufsstelle für Sammlermünzen keinen Einfluss. Auch können diese Münzen nicht bei der VfS erworben werden.

+ +

Am 27. und 28. August 2016 lädt die Bundesregierung wieder zum **Tag der offenen Tür nach Berlin** ein. Auch das Bundesministerium der Finanzen öffnet an diesen beiden Tagen für interessierte Besucher seine Pforten (Wilhelmstraße 97, 10117 Berlin). Mit dabei ist unter anderem der Gemeinschaftsstand „Die Münzen der Bundesrepublik Deutschland“ der Verkaufsstelle für Sammlermünzen (VfS) und der fünf deutschen Prägestätten. Weitere Informationen, das Programm und die Öffnungszeiten finden Sie auf **www.bundesregierung.de**.

+ +

Die Stuttgarter Münzenmesse in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle findet dieses Jahr am **17. und 18. September 2016** statt. Auf dem Branchentreff in der baden-württembergischen Landeshauptstadt tauschen sich jedes Jahr über 2.000 Besucher mit rund 100 nationalen und internationalen Münzhändlern aus. Auch die VfS wird mit einem Stand vertreten sein. Unter **www.worldmoneyfair.de/smm** gibt es weitere Informationen.

„Ein Relief muss eine Seele haben“

Claudius Riedmiller hat die Münze „175 Jahre Deutschlandlied“ gestaltet. Mit diesem Erfolg erfüllt sich ihm ein lang gehegter Wunsch, denn Münzen sind für ihn ein Ausgleich zum technischen Alltag.

Claudius Riedmiller – ein junges Talent in der Münzgestaltung

An seine Arbeit als Münzgestalter hat Claudius Riedmiller einen hohen Anspruch: „Ein Relief muss leben, es muss Seele und Ausdruck haben.“ Das sei für ihn das Geheimnis einer herausragenden Münzgravur. „Um an diesen Punkt zu kommen, muss ich ständig dazulernen und mein Know-how weiterentwickeln. Ich muss mich bei der Modellage eines Porträts in die abzubildende Person hinein versetzen, um ihren Charakter darzustellen.“ Das hat der junge Künstler erfolgreich bei seinem Entwurf für die 20-Euro-Silbermünze „175 Jahre Deutschlandlied“ getan.

Es ist für den 30-Jährigen aus Stuttgart der Durchbruch in der Münzgestaltung. Zuvor belegte er beim Wettbewerb für die 10-Euro-Sammlermünze „500. Geburtstag Lucas Cranach der Jüngere“ den dritten und jüngst beim Wettbewerb für die 100-Euro-Goldmünze 2017 „UNESCO Welterbe – Luthergedenkstätten Eisleben und Wittenberg“ den vierten Platz.

Dem Porträt Leben einhauchen

Für den Entwurf der aktuellen 20-Euro-Sammlermünze hat sich Riedmiller zunächst intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt „Am Anfang stehen die Recherche und die Einarbeitung in die Thematik“, erläutert er seine Herangehensweise. „Als Grundlage dient dann eine lineare Zeichnung, in der die Gesichtszüge und Muskelstränge skizziert sind. Dann modelliere ich das Relief vorab mit einer 3D-Software, bevor ich es mit dem Handgravierstichel Schicht für Schicht am Gipsmodell abtrage und dabei verfeinere.“

Für Riedmiller ist diese Handarbeit ausschlaggebend für den Ausdruck eines Porträts: „Erst im schneeweißen Gips kann man Akzente setzen. So wird dem Porträt Leben eingehaucht.“

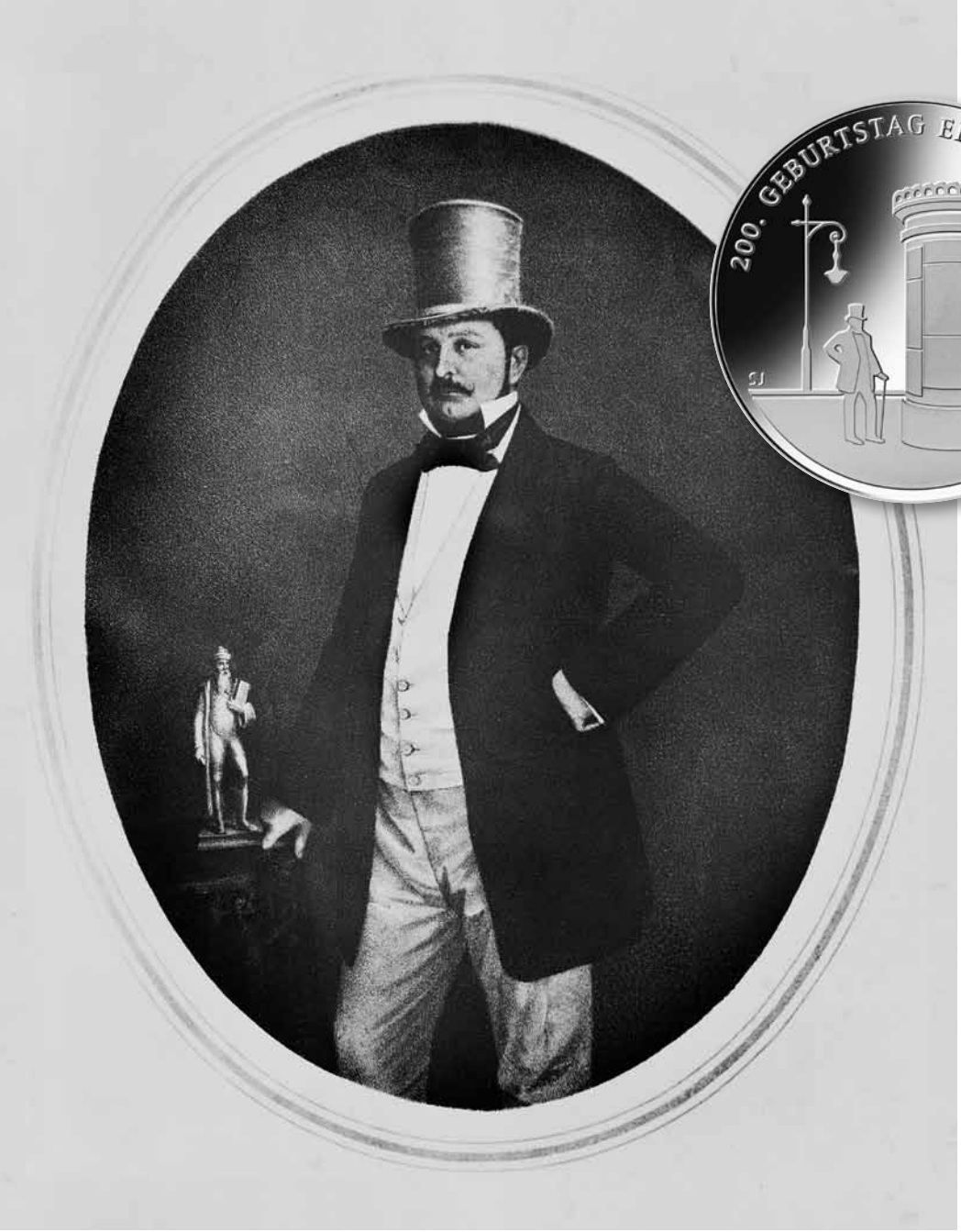
Grundsätzlich versucht der gelernte Graveur, mit seinen Münzen die Stimmung der jeweiligen Zeit aufzunehmen. Wenn er einen Entwurf beginnt, denkt er nicht darüber nach, was sich wohl im Wettbewerb durchsetzen könnte: „Ich will einfach meinen eigenen Stil finden. Das ist für mich das Wichtigste.“

Die Münze als Königsdisziplin

Riedmiller wurde 1986 im Allgäu geboren. Schon während seiner Gesellenjahre setzte er sich intensiv mit dem Relief auseinander. 2012 schloss er nicht nur die Weiterbildung zum staatlich geprüften Designer an der Zeichenakademie Hanau ab, sondern wurde auch Graveurmeister. Als Produktionsleiter eines Unternehmens für Gravuren besteht sein Alltag aus vielen technischen Prozessen und organisatorischen Aufgaben.

„Mit Münzen beschäftige ich mich dann eher am Abend oder am Wochenende. Das ist für mich mehr Entspannung als Arbeit. Oft muss ich mich dann regelrecht dazu zwingen aufzuhören, damit ich noch genug Schlaf bekomme“, gesteht Riedmiller. Mehrere Medaillen hat er schon entworfen, doch die Münzgestaltung sei eben die „Königsdisziplin“. Dass „seine“ Münze nun realisiert wird, erfüllt ihm einen lang gehegten Wunsch, denn Münzen faszinieren ihn schon seit den Lehrjahren. „Ich habe mich über die Nachricht enorm gefreut und bin sehr gespannt, wie es sich anfühlen wird, die Münze zum ersten Mal in den Händen zu halten“, sagt er.

Die Handarbeit am Gipsmodell ist für Claudius Riedmiller wichtiger Bestandteil des Schaffensprozesses. Hier arbeitet er an der Wertseite der 20-Euro-Sammlermünze „175 Jahre Deutschlandlied“.



Motiv: „200. Geburtstag Ernst Litfaß“

Künstlerin: Susanne Jünger, Berlin

Ausgabetermin: 7. Juli 2016

Prägestätte: München (D)

Gewicht: 18 g

Durchmesser: 32,5 mm

Material: Sterlingsilber (Ag 925)

Randschrift: RUNDUM INFORMIERT RUNDUM INFORMIERT

Nominal: 20 Euro

Auflage: Spiegelglanz: limitiert auf max. 170.000 Stück (einschl. der Münzen für das Jahresset 2016); Stempelglanz: ca. 943.000 Stück

Ernst Litfass (1816–1874)

Der „Reklamekönig“ von Berlin

Im Juli erschien die 20-Euro-Sammlermünze zu Ehren von Ernst Litfaß. Als einer der innovativsten Köpfe des 19. Jahrhunderts prägte er die Entwicklung von öffentlicher Kommunikation und Werbung.

Die Bildseite der 20-Euro-Sammlermünze „200. Geburtstag Ernst Litfaß“ stellt zwei Komponenten in den Mittelpunkt: die nach dem bekannten Verleger benannte Litfaßsäule und den Menschen. Ob es sich bei der stilisierten männlichen Person neben der Säule um Ernst Litfaß selbst oder um einen interessierten Bürger handelt, der sich gerade an der Litfaßsäule informiert, lässt die Künstlerin Susanne Jünger aus Berlin bewusst offen. Genau das hat auch das Preisgericht überzeugt. Außerdem spricht sie von dem „harmonischen Zusammenspiel von Bild- und Wertseite“ und dem „guten Umgang mit den bildnerischen Mitteln“, der sich sowohl in der grafischen Anlage als auch in der handwerklichen Ausführung zeigt.

„Die Stärke des Entwurfs ergibt sich unter anderem aus der Reduktion auf das Wesentliche, der abstrahierten Bildsprache, dem Zitieren des historischen Stadtraums und aus einer insgesamt überzeugenden klaren Struktur“, so das Preisgericht. „Besonders gelungen ist der Einsatz der Typografie, die sich auf der Bildseite im Halbkreis um das Motiv schwingt.“

Revolution der Reklame

Eigentlich wollte Ernst Theodor Amandus Litfaß Schauspieler werden. Er beugte sich jedoch dem Druck der Buchdruckerfamilie, in die er 1816 hineingeboren wurde. Als gelernter Buchdrucker modernisierte er ab 1846 die Buchdruckerei seines Stiefvaters. Er führte Schnellpressen ein, ermöglichte den

In Berlin erinnern Denkmäler in Form von Litfaßsäulen an den bekannten Verleger: unten das Litfaß-Denkmal an der Münzstraße mit der Signatur Litfaß‘ als Detail; links die markante Säule auf dem Litfaß-Platz.

Buntdruck und druckte 1849 als erster Riesenplakate im Format von über 6 x 9 Metern. Schon zu Lebzeiten wurde er der „Reklamekönig“ genannt. Und bald wurden seine Anschlagzettel als „Litfaßzettel“ bezeichnet.

Die Idee der Litfaßsäule kam dem Verleger und Publizisten nach einigen Reisen, unter anderem nach Paris. 1854 erhielt er vom Berliner Polizeipräsidium die Konzession, 150 „Annoncier-Säulen“ in der Stadt aufzustellen und zu nutzen. Die erste Säule wurde am 15. April 1855 in der Berliner Münzstraße errichtet, wo seit 2006 ein Denkmal aus Bronze an den „Säulenheiligen“ Litfaß erinnert (siehe Foto rechts). Von Seiten der Stadt sollte mit den Säulen das wilde Plakatieren an Mauern und Häuserwänden eingedämmt werden. Für Litfaß bedeutete die Idee eine großzügige Finanzquelle, da er sich damit praktisch das alleinige Recht zur Plakatierung für Berlin sicherte.

Information und Kommunikation

Litfaß war aber nicht nur ein erfinderischer Geschäftsmann. Auch für sein politisches und soziales Engagement erhielt er Anerkennung. Der überzeugte Demokrat druckte während der Revolution 1848 Flugblätter und Zettelanschläge. Er war Herausgeber mehrerer Flugschriften und Zeitungen, darunter der „Berliner Krakehler“, der schon nach wenigen Monaten verboten wurde, die „Berliner Schnellpost“ oder der „Berliner Figaro“. Ab 1851 veröffentlichte der Kulturliebhaber durch den „Berliner Tagestelegraphen“ Informationen über das kulturelle und gastronomische Angebot seiner Stadt.

1861 wurde Litfaß zum „Commissions-Rath“ und 1863 zum Königlichen Hofbuchdrucker ernannt. Für den unentgeltlichen Druck und Anschlag von Kriegsdepeschen während der Kriege Deutschlands mit Österreich und Frankreich erhielt er vom preußischen König den Kronen-Orden.

Ernst Litfaß starb am 27. Dezember 1874 im Alter von 58 Jahren während eines Kuraufenthalts in Wiesbaden. Als „König der Reklame“ wurde er auf dem Dorotheenstädtischen Friedhof in Berlin-Mitte beerdigt.

Nachlass im Stadtmuseum Berlin

Der Nachlass von Ernst Litfaß gehört heute als Teil der Dokumentensammlung zu den wichtigsten Nachlässen im Stadtmuseum Berlin. Besonders beeindruckend ist ein umfassendes Konvolut von Dokumenten, das Litfaß in Leder binden und auf dem Einband in Goldbuchstaben mit seinem Namen versehen ließ. Es beinhaltet unter anderem einen eigenhändig geschriebenen Lebenslauf, Briefe, Einladungen, Gedichte, Dankschreiben und Zeitungsausschnitte. Heute besitzt dieser 44 cm x 28 cm große Band unschätzbaren Wert für die Erforschung der Person Ernst Litfaß und der Geschichte Berlins.
Darüber hinaus umfasst der Nachlass unterschiedlichste einzelne Dokumente, vor allem die von der Litfaß‘schen Druckerei gefertigten Theaterzettel sowie Konzertprogramme, Ausschnitte aus der Theater-Zwischen-Akts-Zeitung und Fotografien.

175 Jahre Deutschlandlied

Klang der deutschen Einigkeit

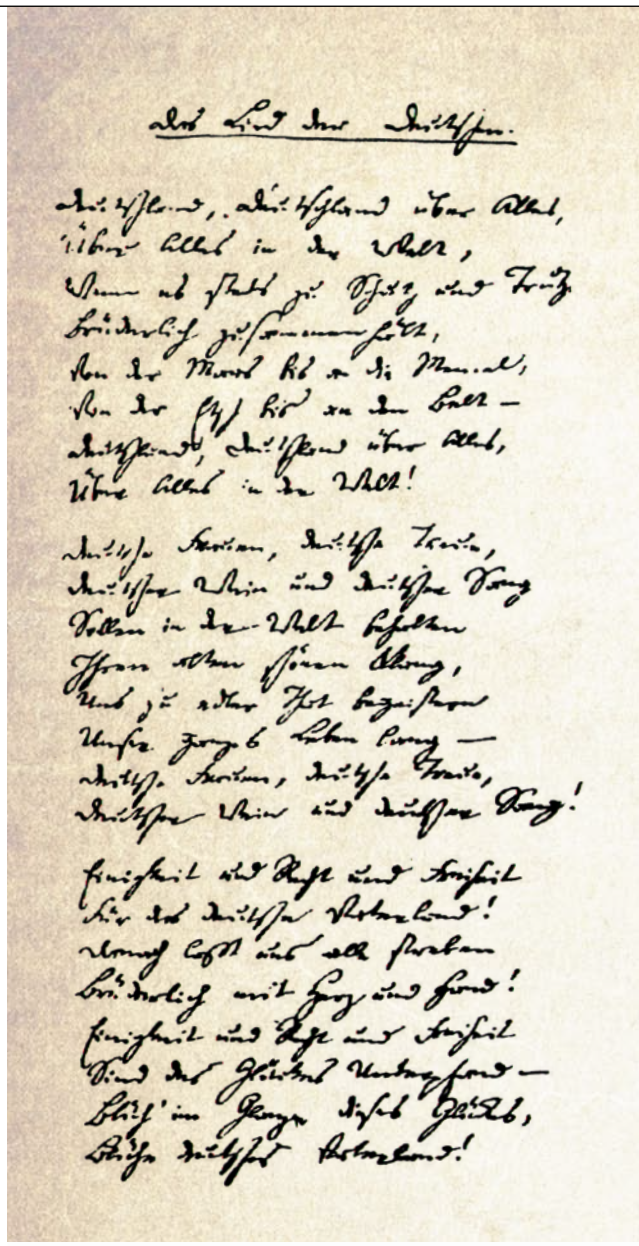
Vor 175 Jahren entstand der Text zum „Lied der Deutschen“, dessen dritte Strophe den Bürgern als Nationalhymne bekannt ist. Die 20-Euro-Silbermünze zu diesem Thema zeigt ein Konterfei des Dichters dieser Zeilen: August Heinrich Hoffmann von Fallersleben.

Hoffmann von Fallersleben dichtete das Deutschlandlied am 26. August 1841 auf Helgoland. Seitdem hat das Lied, dessen dritte Strophe heute als Nationalhymne dient, eine bewegte Geschichte hinter sich. Zur Nationalhymne wurde es 1922 vom damaligen Reichspräsidenten Friedrich Ebert bestimmt. Zur Zeit des Nationalsozialismus wurde nur noch die erste Strophe gesungen, die mit „Deutschland, Deutschland über Alles, über Alles in der Welt“ beginnt. Heute ist diese Strophe als Ausdruck fremdenfeindlicher Gesinnung verpönt. Direkt nach Ende des Krieges 1945 kam es zu Diskussionen über die weitere Verwendung des Liedes. 1952 wurde beschlossen, dass das „Lied der Deutschen“ Nationalhymne bleiben sollte, und zwar in Form der dritten Strophe.

Allerdings wurde vor allem ab den 1980er-Jahren die Hymne bei offiziellen Anlässen meistens nur instrumental gespielt und nicht gesungen. Aufgrund der Teilung Deutschlands wurde der Begriff der „Einigkeit“ als politisch unpassend empfunden. Das änderte sich natürlich

Ernst Henseler fertigte 1898 dieses Bildnis des Dichters Heinrich August Hoffmann von Fallersleben an.

Motiv: „175. Jahre Deutschlandlied“
Künstler: Claudius Riedmiller, Stuttgart
Ausgabetermin: 6. Oktober 2016
Prägestätte: Hamburg (J)
Gewicht: 18 g
Durchmesser: 32,5 mm
Material: Sterlingsilber (Ag 925)
Randschrift: ... SIND DES GLUECKES UNTERPFAND
Nominal: 20 Euro
Auflage: Spiegelglanz: limitiert auf max. 170.000 Stück (einschl. der Münzen für das Jahresset 2016); Stempelglanz: ca. 800.000 Stück



Das Deutschlandlied in der Originalhandschrift des Dichters befindet sich in der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Handschriftenabteilung, Nachlass Hoffmann von Fallersleben (Mappe 51, Nr. 70, Bl. 1v).

mit der Wiedervereinigung. Am 9. November 1989 erhoben sich spontan die Abgeordneten des Deutschen Bundestages und sangen die Nationalhymne, nachdem bekannt geworden war, dass sich die Mauer geöffnet hatte. Offiziell wurde die dritte Strophe des Deutschlandlieds dann 1991 durch einen Briefwechsel zwischen Bundespräsident und Bundeskanzler zur Nationalhymne des vereinigten Deutschlands erklärt.

Eine noch längere Geschichte kann die Melodie des Deutschlandlieds vorweisen. Sie wurde 1796/1797 in Wien von Joseph Haydn für das Lied „Gott erhalte Franz, den Kaiser“ zu Ehren des römisch-deutschen Kaisers Franz II. komponiert. Das Lied wurde später auch als österreichische Kaiserhymne gesungen.

Des Dichters Zeilen in aller Munde

Der Dichter der vielleicht bekanntesten Liedzeilen des Landes, August Heinrich Hoffmann, wurde 1798 in Fallersleben als Sohn des dortigen Bürgermeisters geboren und wurde daher als Hoffmann von Fallersleben bekannt. Als Professor für deutsche Sprache und Literatur trug er zur Etablierung der Germanistik als wissenschaftliche Disziplin bei.

Seine ersten Gedichte schrieb er bereits 1815 im Alter von 17 Jahren. 1821 erschien seine Gedichtsammlung „Lieder und Romanzen“. 1840 und 1841 stieß die zweiteilige Sammlung „Unpolitische Lieder“ auf großes Interesse. Aufgrund der darin manifestierten liberalen Haltung wurde er allerdings 1842 von der preußischen Regierung seiner Professur enthoben und ein Jahr später aus Preußen ausgewiesen. Es folgten Wanderjahre quer durch Deutschland, von denen noch heute zahlreiche Schrifttafeln an unterschiedlichen Gebäuden zeugen.

1860 nahm Hoffmann von Fallersleben eine Stelle als Bibliothekar an der Fürstlichen Bibliothek Corvey bei Herzog Victor I. Herzog von Ratibor an. Im Schloss Corvey bei Höxter starb der Dichter 1874 nach einem Schlaganfall und wurde auf dem Schlossgelände beigesetzt.

Aus der Feder des Dichters stammen auch zahlreiche Kinderlieder, die bis heute bekannt sind – darunter beispielsweise „Alle Vögel sind schon da“, „Morgen kommt der Weihnachtsmann“, oder „Ein Männlein steht im Walde“. So sind die Zeilen von Hoffmann von Fallersleben bis heute in aller Munde, und das nicht nur, weil sein „Lied der Deutschen“ zur Nationalhymne wurde.

Ausdrucksstarkes Porträt

Während andere Künstler im Münzwettbewerb das Deutschlandlied an sich oder die deutsche Einigkeit in den Vordergrund stellten, platzierte Claudius Riedmiller aus Stuttgart zentral auf der Bildseite ein Porträt des Dichters. „Hoffmann von Fallersleben gelingt es, im Liedtext die Sehnsucht der Zeit zum Ausdruck zu bringen. Um die Bedeutung und Aktualität seiner Gedanken ‚Einigkeit und Recht und Freiheit‘ zu verdeutlichen, zeigt die 20-Euro-Sammlermünze sein Porträt“, begründet der Künstler seine Entscheidung. „Es ist zentral platziert und thront wie ein Denkmal oder eine Büste über der entsprechenden Liedzeile „Einigkeit und Recht und Freiheit“. Der Blick Hoffmann von Fallerslebens richtet sich nicht auf den Betrachter, sondern zielgerichtet in die Ferne. Das symbolisiert den Blick in die Zukunft.“

Die Jury lobte an dem Entwurf das ausgewogene Verhältnis zwischen Figur und Grund sowie die zeitgemäße und gut aufeinander abgestimmte Typografie. „Die erhabene Darstellung des Liedautors Hoffmann von Fallersleben zeichnet sich durch eine feine Reliefführung aus und weist im Vergleich zur Porträtgrafik deutliche Übereinstimmungen auf. Mit dem Namenszug gelingt die eindeutige Identifizierung des Porträtierten und schafft damit den Kontext zur Liedzeile“, heißt es in der Beurteilung des Preisgerichts.

Das Grab des Dichters August Heinrich Hoffmann von Fallersleben auf dem Friedhof von Schloss Corvey in Höxter zieht viele Besucher an. Die ehemalige Benediktinerabtei Schloss Corvey gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe.

100-Euro-Goldmünze 2016

Handelszentrum des Mittelalters

Die diesjährige 100-Euro-Goldmünze würdigt das bayerische Regensburg mit seiner fast 2.000-jährigen Geschichte. In kaum einer anderen deutschen Stadt lässt sich die Architektur des Mittelalters noch heute so lebhaft nachvollziehen.

Das Zentrum von Regensburg verfügt über 1.500 denkmalgeschützte Gebäude; 984 davon bilden das Ensemble „Altstadt mit Stadtamhof“, das 2006 von der UNESCO als Weltkulturerbe ausgezeichnet wurde. Damit gilt die bayerische Stadt als am besten erhaltene deutsche Großstadt des Mittelalters.

Auf einem Altstadtspaziergang gibt es daher viel zu entdecken, wie die Bildseite der 100-Euro-Goldmünze schon auf den ersten Blick vermuten lässt. Die vielen gut erhaltenen Bauwerke zeugen von der politischen, wirtschaftlichen und religiösen Bedeutung der Stadt und spiegeln 2.000 Jahre bauliche Kontinuität wider. Das Stadtbild prägen noch heute die Ensembles aus dem 11. bis 13. Jahrhundert, mit ihren hohen Häusern, den dunklen und engen Gassen sowie starken Befestigungsanlagen.

Der Regensburger Dom ist das einzige Beispiel französischer Kathedralgotik östlich des Rheins. Im Inneren findet man einen in Deutschland einzigartigen Reichtum an mittelalterlicher Glasmalerei. Das Domschatzmuseum, die Stiftskirche St. Johann und die ehemalige Dompropstei sind weitere wichtige Baudenkmäler. Darüber hinaus bilden die einladenden Plätze wie Alter Kornmarkt, Kohlenmarkt und Rathausplatz das Flair der Stadt.

Jenseits der Donau

Zum UNESCO-Welterbe gehört neben der Altstadt auch Stadtamhof, der kleinste der 18 Stadtbezirke Regensburgs. Er ist durch die Steinerne Brücke über die Donau direkt mit der Altstadt verbunden. Die ehemals selbstständige Stadt wurde am 1. April 1924 in die Stadt Regensburg eingemeindet. Versuche, sich den Vorort einzuverleiben, gab es seit jeher, denn die 1050 erstmals urkundlich erwähnte Ortschaft liegt am strategisch wichtigen nördlichen Ende der Steinernen Brücke. Sie war bei ihrer Eröffnung im 12. Jahrhundert die einzige Donaubrücke zwischen Ulm und Wien.

Münze: „UNESCO Welterbe – Altstadt Regensburg mit Stadtamhof“
Künstler: Friedrich Brenner, Diedorf
Ausgabetermin: 4. Oktober 2016
Prägestätten: Berlin (A), München (D), Stuttgart (F), Karlsruhe (G), Hamburg (J)
Gewicht: 15,55 g
Durchmesser: 28 mm
Material: Feingold (Au 999,9)
Münzrand: geriffelt
Nominal: 100 Euro
Auflage: ca. 150.000 Stück

Der Regensburger Dom ist auf der Bildseite der Münze gut zu erkennen.

Stadtgeschichte erleben

Den besten Überblick über die Bauwerke und Geschichte der Stadt bietet die Dauerausstellung im Besucherzentrum Welterbe im alten Salzstadel an der Steinernen Brücke. Hier wird interaktiv und anschaulich die Entwicklung Regensburgs von der freien Reichsstadt zum heutigen Welterbe nachgezeichnet.
Unter dem Motto „Entdecken Sie das Heute im Gestern“ bietet das Zentrum interaktive Spielstationen und Medieninstallationen sowie faszinierende Exponate zu Regensburg und seiner Geschichte.
Es ist täglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Unter **www.regensburg.de/welterbe/besucherzentrum** finden Sie weitere Informationen.

Die älteste erhaltene Steinbogenbrücke Deutschlands gilt neben dem Regensburger Dom als das bedeutendste Wahrzeichen der Stadt und ein Meisterwerk mittelalterlicher Baukunst.

Bildseite mit Häusermeer

Brücke und Donau sind auf der Bildseite der 100-Euro-Goldmünze deutlich zu erkennen. Der Siegerentwurf von Friedrich Brenner aus Diedorf, der auch schon die 100-Euro-Goldmünze zum Mittelrheintal gestaltete, zeichnet sich insbesondere dadurch aus, dass er die über 2.000-jährige faszinierende Geschichte von Regensburg in Verbindung mit der Modernität der Jetztzeit zeigt. Die Stadt am Fluss mit ihren Stadtteilen und Inseln werden in einer Vogelperspektive dargestellt, bei der die Häuser in einer Fassadenansicht erscheinen und die wichtigsten Bauten akzentuiert hervorgehoben sind. In der Fernwirkung ergibt sich ein reizvolles Spiel der Lichtreflexe. Aus der Nähe betrachtet zeigt die Bildseite der Münze die Lebendigkeit der Stadt. Die Typografie ist klassisch und zeitlos. Dies trifft auch auf den Adler zu, der durch seine Präsenz und Würde auch mit der Darstellung der Stadt korrespondiert.

Die Steinerne Brücke führt hinüber zum Stadtteil Stadtamhof. Sie war über Jahrhunderte hinweg die einzige Donaubrücke Regensburgs.

Die Geschichte der Goldmünzen

Jedes Jahr gibt die Bundesrepublik Deutschland zwei Goldmünzen heraus. Gerade ist die neue Serie „Heimische Vögel“ gestartet. Münzen aus Gold sind schon lange begehrt. Ihre Geschichte beginnt vor über 2.000 Jahren.

Die Goldmünzen, die wir hier in der Prägefrisch vorstellen, werden jedes Jahr mit neuen Motiven geprägt. Im Moment gibt es zwei Goldmünzenserien: Die 100-Euro-Goldmünzen widmen sich den UNESCO-Welterbestätten in Deutschland – das sind Baudenkmäler, Stadtkerne, Naturlandschaften oder Industrieanlagen von besonderer Bedeutung. Wenn Du eine Seite zurückblätterst, findest Du Informationen über die diesjährige Münze zur Altstadt von Regensburg in Bayern.

Bei den 20-Euro-Goldmünzen startet dieses Jahr eine neue Serie: „Heimische Vögel“. Die Serie „Deutscher Wald“ ging nämlich letztes Jahr nach sechs Ausgaben zu Ende.

Von der Antike bis heute

Vor diesen aktuellen Goldmünzen gab es schon unzählige begehrte Exemplare und zu vielen Zeiten waren Goldmünzen tatsächlich Zahlungs- und Tauschmittel. Im 6. Jahrhundert vor Christus ließ der lydische König Kroisos erstmals Goldmünzen prägen. Auch im Alten Ägypten, in Griechenland, in Persien und bei den Kelten gab es schon lange vor unserer Zeitrechnung Goldmünzen. Im Römischen Reich waren sie als Zahlungsmittel spätestens unter Kaiser Konstantin dem Großen weit verbreitet.

Da Gold seltener und teurer ist als Silber, setzten sich schon im Mittelalter Silbermünzen durch, und seit dem 20. Jahrhundert werden Goldmünzen nicht mehr als reguläres Zahlungsmittel verwendet, sondern als Sammlerstücke oder Geldanlage gehandelt. Die erste offizielle Gedenkgoldmünze der Bundesrepublik Deutschland wurde 2001 geprägt: eine Deutsche Mark aus reinem Gold zum Abschied von der DM-Währung.

Hallo Münzschatzsucher,

ich bin Prägi und wie Du bin ich stets auf Entdeckungsreise, um neue Münzschätze für meine Sammlung zu entdecken. Würdest Du gerne wie Deine Eltern, Großeltern oder Nachbarn Münzen sammeln, aber weißt nicht so recht, wie Du es anfangen sollst? Auf dieser Seite stellen wir interessante Tipps und Infos für junge Sammler wie Dich zusammen. Schreib uns doch mal, wie Du unsere Seite findest. Gerne kannst Du mir auch Deine Fragen stellen oder Wünsche zu bestimmten Themen äußern: **praegi@badv.bund.de**

Dein Prägi

Die erste Münze der neuen Goldmünzenserie „Heimische Vögel“ zeigt das Motiv „Nachtigall“. Die Wertseite ist bei allen sechs Münzen aus dieser Serie gleich.

Warum ist Gold so kostbar?

Gold ist selten und die Gewinnung ist aufwendig. Das macht es so teuer. Außerdem ist Gold beliebt, weil daraus viele schöne Dinge gemacht werden können.

Eine Feinunze Gold kostet je nach aktuellem Goldpreis um die 1.000 Euro. Die Feinunze ist die Maßeinheit für das Gewicht von Edelmetallen. Sie entspricht ungefähr 31 Gramm, also weniger als ein Drittel einer Tafel Schokolade. Seit Beginn dieses Jahres ist der Goldpreis wieder kräftig gestiegen, weil viele Menschen Gold kaufen, um ihr Vermögen darin anzulegen. Denn Gold ist eine der sichersten Wertanlagen.

Aber warum ist dieses Edelmetall so teuer? Gold ist so wertvoll, weil es sehr selten und schwer zu finden ist. Goldnuggets, die man aus dem Wasser von Flüssen oder Bächen herauswaschen kann – wie Ihr es vielleicht aus Westernfilmen kennt –, gibt es heutzutage kaum noch. Das meiste Gold liegt in tiefen Gesteinsschichten. Eine Goldmine in Südafrika ist mit einer Tiefe von fast 4.000 Metern das tiefste Bergwerk der Welt.

Seit jeher haben die Menschen das Gold wegen seines Glanzes geliebt. Außerdem ist es ein sehr weiches Metall, aus dem man Schmuck und andere schöne Dinge formen oder eben Münzen prägen kann.

Siegerentwürfe

Erste Motive 2017 beschlossen

Bei drei Wettbewerben für die Münzmotive 2017 hat das Kabinett die Siegerentwürfe gekürt

20-Euro-Sammlermünze „Bremer Stadtmusikanten“

Das Motiv für die letzte Münze aus der Reihe „Grimms Märchen“ stammt wie bei der diesjährigen Münze von Elena Gerber aus Berlin. Die Jury lobte unter anderem die „außerordentliche Plastizität und Lebendigkeit der Tiergestalten“.
Die Randschrift lautet „ETWAS BESSERES ALS DEN TOD FINDEST DU ÜBERALL“.

20-Euro-Sammlermünze „500 Jahre Reformation“

Der Entwurf dieser Münze stammt von dem Bildhauer und Maler Patrick Niesel aus Schwaig bei Nürnberg. Er kombiniert auf der Bildseite ein Porträt Martin Luthers und Fragmente aus seinen 95 Thesen. Die Randschrift der Münze lautet „HIER STEHE ICH, ICH KANN NICHT ANDERS“.

100-Euro-Goldmünze „UNESCO Welterbe – Luthergedenkstätten Eisleben und Wittenberg“

Bastian Prillwitz aus Berlin überzeugte mit einem Entwurf, der die Welterbestätten mit den Eisleben-Stätten im Vordergrund und dem Lutherhaus als Lebensmittelpunkt des Reformators darstellt. Die Jury lobte vor allem die Einbeziehung der Menschen als Besucher.

Offizielle Präsentation

Neue Münze vorgestellt

Das Jüdische Museum in Berlin diente als passender Rahmen für die Präsentation der zweiten 20-Euro-Sammlermünze des Jahres zu Ehren der jüdischen Dichterin Nelly Sachs.

Am 5. April 2016 stellte der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen, Dr. Michael Meister, die 20-Euro-Sammlermünze „125. Geburtstag Nelly Sachs“ im Großen Saal im Altbau des Jüdischen Museums in Berlin vor.

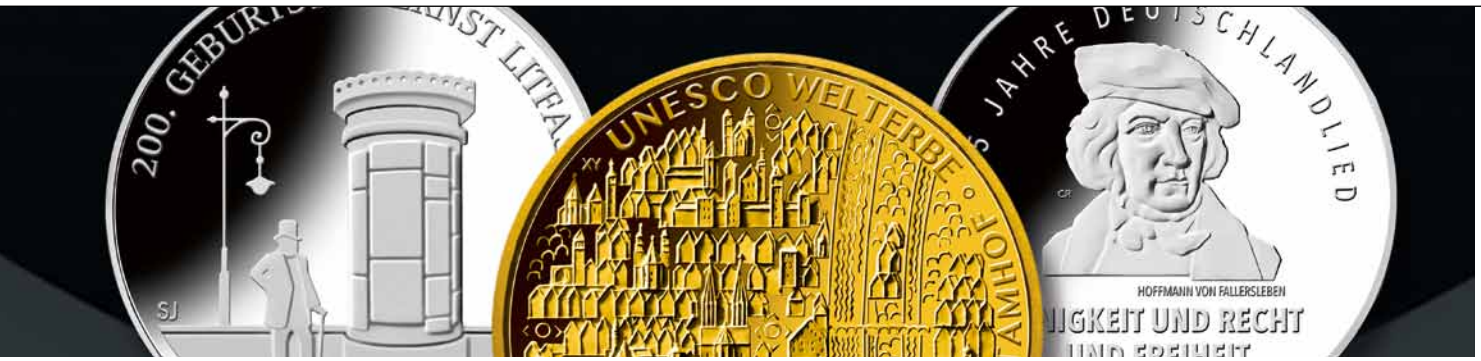
Martin Michaelis, Geschäftsführender Direktor des Jüdischen Museums Berlin, begrüßte die Gäste. Ariane Huml, Mitherausgeberin der Gesamtausgabe der Werke Nelly Sachs‘, sprach unter dem Titel „Der schwarze Apfel der Erkenntnis“ zu Werk und Wirkung der Nobelpreisträgerin für Literatur, und Katharina Marie Schubert, Schauspielerin am Deutschen Theater Berlin, las einige ausgewählte Texte vor.

Das Jüdische Museum erwies sich als gebührender Veranstaltungsort. Schließlich hatte sich Nelly Sachs in ihrem Werk intensiv mit dem Holocaust – dem sie selbst nur knapp entkam – auseinandergesetzt. 2010 gab es hier die Sonderausstellung „Flucht und Verwandlung – Die Schriftstellerin Nelly Sachs “.

„Planet Erde“ ausgezeichnet

Die deutsche 5-Euro-Münze mit Polymerring wurde im Rahmen der 29. Mint Directors Conference (MDC) in Bangkok als weltweit technologisch innovativste Münze ausgezeichnet. Dieser Preis wird alle zwei Jahre von einer Jury aus den ranghöchsten Vertretern der Münzstätten, die Mitglied der MDC sind, verliehen. Die Staatlichen Münzen Baden-Württemberg und das Bayerische Hauptmünzamt waren maßgeblich an der Entwicklung der Münze beteiligt.

Günther Waadt (l.), Leiter des Bayerischen Hauptmünzamts, und Dr. Peter Huber (r.), Leiter der Staatlichen Münzen Baden-Württemberg, freuen sich über den MDC-Award 2016 für die deutsche Polymer-Münze.



Sammler fragen – Experten antworten

Der Goldpreis unterliegt ständigen Schwankungen. Wie wird der Preis für die Goldmünzen auf den Cent genau im Voraus festgelegt und warum ergeben sich für die 20- und die 100-Euro-Goldmünze unterschiedliche Materialpreise?

Bei der 100-Euro-Goldmünze handelt es sich nicht um eine Anlagemünze, deren Preis sich fast ausschließlich am Goldpreis orientiert, sondern um eine limitierte Sammlermünze. Die Offizielle Verkaufsstelle für Sammlermünzen berücksichtigt bei der Festlegung der Verkaufspreise für die 20-und 100-Euro-Goldmünzen nicht nur die Material-, sondern auch die Produktions- und Handlingkosten. Somit können sich Preisunterschiede ergeben.

Außerdem fanden die Goldkäufe für die 20-Euro-Goldmünze 2016 „Nachtigall“ aus der Serie „Heimische Vögel“ und für die 100-Euro-Goldmünze 2016 „UNESCO Welterbe – Altstadt Regensburg mit Stadtamhof“ in diesem Jahr – wie auch im Vorjahr – an verschiedenen Tagen statt, nämlich im Februar 2016 bzw. im März 2016.

Die Goldbeschaffung findet an zwei Terminen statt, da sich die Prozessabläufe in der Münzproduktion aufgrund der Ausgabetermine unterscheiden. Das führt dazu, dass die Materialankäufe an den entsprechenden Tagen zu unterschiedlichen Börsennotierungen erfolgen. Die Edelmetallpreise richten sich hierbei nach der Londoner Metallbörse.

Ich kann über die VfS-Website die 5-Euro-Sammlermünze „Planet Erde“ nicht mehr bestellen. Wie bekomme ich diese Münze?

Die Nachfrage nach der innovativen 5-Euro-Sammlermünze mit Polymerring war so groß, dass die Münze in der Prägequalität Spiegelglanz innerhalb von fünf Tagen ausverkauft war. Das BADV freut sich über die unvorhersehbar große Resonanz, bedauert aber, dass dadurch nicht alle Kunden bedient werden konnten. Nachprägungen sind nicht möglich, weil – auch im Interesse der Sammler – die festgelegten und veröffentlichten Limitierungen nicht geändert werden. Leider ist der Erwerb der 5-Euro-Sammlermünze „Planet Erde“ nur noch auf dem freien Markt möglich, wobei die VfS hier keinen Einfluss auf die verlangten Preise für die 5-Euro-Sammlermünze hat.

Warum wird auf den Goldmünzen des Bundes der Goldgehalt Au 999,9 nicht angegeben, wie es bei anderen Goldmünzen der Fall ist? Wäre das nicht ein sichereres Indiz für den Goldgehalt als das Zertifikat?

Bisher erfolgt bei den Goldmünzen der Bundesrepublik Deutschland grundsätzlich keine Aufschrift des Goldgehalts. Das BADV wird einen solchen Vorschlag aber gerne für zukünftige Ausgaben prüfen.

Allerdings ist davon auszugehen, dass jeder Käufer eine Münze ohnehin genau prüfen und sich dabei weder auf Papiere noch auf den aufgeprägten Goldgehalt verlassen würde. Denn auch wenn der Goldgehalt nicht auf die Goldmünzen der Bundesrepublik Deutschland geprägt wurde, so lässt er sich selbst mit einfachen Mitteln eindeutig feststellen. Und schließlich würden Münzfälscher auch problemlos den aufgeprägten Goldgehalt fälschen, sodass von einer solchen Prägung keine zusätzliche Sicherheit ausginge. Des Weiteren handelt es sich bei den Goldmünzen der Bundesrepublik Deutschland auch nicht um Anlagemünzen im eigentlichen Sinn. Der Sammlerwert steht hier im Vordergrund.

Impressum

Ausgabe 3/August 2016

Herausgeber:
Bundesamt für zentrale Dienste und offene Vermögensfragen (BADV) · DGZ-Ring 12 · 13086 Berlin

Verantwortlich:
Dr. Thomas Dress · Vizepräsident des BADV

Realisation & Gestaltung:
Maenken Kommunikation GmbH
Von-der-Wettern-Str. 25 · 51149 Köln

Redaktion: Kristina Samii-Merkner (CvD), Dirk Maertens

Artdirektion: Tanja Rusin

Druck:
ELLER repro+druck GmbH · Peter-Henlein-Str. 10
78056 Villingen-Schwenningen

Bildnachweis: BADV: Titel, S. 5; Shutterstock: S. 7, 8–9, 10; Andreas Riedmiller: S. 1, 3; SLUB Dresden/Deutsche Fotothek: S. 4; Wikimedia Commons/Kvikk: S. 5; Wikimedia Commons/Beek100: S. 5; Landesmuseum Hannover: S. 6; Staatsbibliothek zu Berlin: S. 7; Wikimedia Commons/JNM; Staatliche Münzen Baden-Württemberg: S. 11.

Leserbriefe bitte an:
Maenken Kommunikation GmbH
Redaktion prägefrisch
Von-der-Wettern-Str. 25 · 51149 Köln

Internetadresse (VfS): www.deutsche-sammlermuenzen.de

Liebe Leserin, lieber Leser, bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir mangels Zeit nicht alle Zuschriften beantworten und aus Platzgründen leider nur einen Teil – manchmal gekürzt – abdrucken können.

Vorschau Heft 4/2016

Die nächste prägefrisch erscheint im November 2016. Darin geht es unter anderem die 20-Euro-Sammlermünze „125. Geburtstag Otto Dix“ vor.

Aktuelles für *prägefrisch*-Leser

20-Euro-Sammlermünzen in Sterlingsilber

Mit einem **Nominal von 20 Euro** erscheinen die Sammlermünzen der Bundesrepublik Deutschland ab 2016 wieder in **Sterlingsilber (Ag 925)**. Insgesamt fünf neue 20-Euro-Sammlermünzen werden 2016 von dem Bundesministerium der Finanzen ausgegeben. Etwas ganz Besonderes sind die exklusiven Spiegelglanzausführungen dieser Münzen. Sie können die Münzen einzeln, als Set oder im Abonnement bestellen.

Rotkäppchen
Ausgabetermin: 4. Februar 2016
je 34,95 Euro

125. Geburtstag Nelly Sachs
Ausgabetermin: 7. April 2016
je 34,95 Euro

200. Geburtstag Ernst Litfaß
Ausgabetermin: 7. Juli 2016
je 34,95 Euro

175 Jahre Deutschlandlied
Ausgabetermin: 6. Oktober 2016
je 34,95 Euro

125. Geburtstag Otto Dix
Ausgabetermin: 3. November 2016
je 34,95 Euro

Jahresset 2016
Das Jahresset enthält alle 20-Euro-Sammlermünzen in Sterlingsilber (Ag 925) des Jahres 2016.
Der Versand erfolgt ab November 2016.

Ausgabepreis: 169,95 Euro

Bestellen Sie direkt bei der VfS:
www.deutsche-sammlermuenzen.de
oder Tel. 09 61/38 18 44 00

Bundesamt
für zentrale Dienste und
offene Vermögensfragen

VfS
Offizielle Verkaufsstelle
für Sammlermünzen der
Bundesrepublik Deutschland

2-Euro-Sammlermünzenset „Sachsen“

Die neue 2-Euro-Gedenkmünze aus der Serie „Bundesländer“ ehrt 2016 das Land Sachsen und **zeigt den Dresdner Zwinger.** Sie ist die elfte Münze aus der 2006 gestarteten Serie, mit der die 16 Länder der Bundesrepublik Deutschland gewürdigt werden. Das 2-Euro-Sammlermünzenset „Sachsen“ **enthält alle fünf Münzen der deutschen Münzstätten komplett mit den Prägezeichen A, D, F, G und J.** Sie erhalten das 2-Euro-Sammlermünzenset 2016 „Sachsen“ aus der Serie „Bundesländer“ in der Prägequalität Stempelglanz zum offiziellen Ausgabepreis von **17,80 Euro** und in der exklusiven Prägequalität Spiegelglanz zum offiziellen Ausgabepreis von **32,25 Euro.**

A = Berlin
D = München
F = Stuttgart
G = Karlsruhe
J = Hamburg

Nationale Seite

Wertseite

- **Auflage*: limitiert auf max. 35.000 Sets in Stempelglanz und max. 43.000 Sets in Spiegelglanz**
- **Komplett mit allen fünf Prägezeichen**

Kursmünzenserien 2016

Die Kursmünzenserien der Bundesrepublik Deutschland 2016 sind in den Prägequalitäten Stempelglanz und Spiegelglanz erhältlich. Jede Serie umfasst **alle deutschen Euromünzen vom 1-Cent-Stück bis zum 2-Euro-Stück** mit identischer Jahreszahl und identischem Prägezeichen. Gerne reservieren wir Ihnen auch alle künftigen Kursmünzenserien im Rahmen eines Abonnements – jeweils zum offiziellen Ausgabepreis.

- **Zusätzlich mit der 2-Euro-Gedenkmünze „Sachsen“ aus der Serie „Bundesländer“**
- **Die Serien von allen fünf deutschen Prägestätten**

Prägequalität Stempelglanz

- **Zum offiziellen Ausgabepreis von 13,35 Euro je Serie**
- **Auflage*: limitiert auf ca. 30.000 Stück je Prägestätte**

Exklusive Prägequalität Spiegelglanz

- **Zum offiziellen Ausgabepreis von 24,50 Euro je Serie**
- **Auflage*: limitiert auf ca. 24.000 Stück je Prägestätte**
- **Sammlermünzen in Spiegelglanz werden ausschließlich für die Sammlermünzensets der Bundesrepublik Deutschland geprägt**

Bestellkarte 2-Euro-Gedenkmünze/20-Euro-Sammlermünze

Ja, ich bestelle bei der VfS das deutsche **2-Euro-Sammlermünzenset „Sachsen“** – komplett mit allen fünf Prägezeichen (A, D, F, G, J) in der Prägequalität **Stempelglanz** (je 17,80 Euro) bzw. **Spiegelglanz** (je 32,25 Euro) **als Einzelbestellung**:

2-Euro-Set 2016 „Sachsen“ ☐ in **SP** (90GD16S) ☐ in **ST** (90GD16N)

Bitte in das/die Kästchen die gewünschte Stückzahl eintragen.

Ja, ich bestelle bei der VfS die **20-Euro-Sammlermünze (Sterlingsilber)** in der Prägequalität **Spiegelglanz** **als Einzelbestellung** zum Festpreis von 34,95 Euro.

☐ **Rotkäppchen aus der Serie Grimms Märchen** (910077SA)
☐ **125. Geburtstag Nelly Sachs** (910078SF)
☐ **200. Geburtstag Ernst Litfaß** (910079SD)
☐ **175 Jahre Deutschlandlied** (910080SJ)
☐ **125. Geburtstag Otto Dix** (910081SG)

Bitte in das/die Kästchen die gewünschte Stückzahl eintragen.

Ja, ich bestelle bei der VfS die deutschen **20-Euro-Sammlermünzen in Sterlingsilber** in der Prägequalität **Spiegelglanz im Abonnement**. Ich starte mit der ersten Sammlermünze 2016 und erhalte alle folgenden Ausgaben in jeweils zwei Lieferungen pro Jahr zugeschickt.

☐ **20-Euro-Sammlermünzen (Ag 925) im Abonnement** (DM02S)

Bitte in das/die Kästchen die gewünschte Stückzahl eintragen.

Ja, ich bestelle bei der VfS **das Jahresset der 20-Euro-Sammlermünzen (Sterlingsilber)** in der Prägequalität **Spiegelglanz als Einzelbestellung** zum Festpreis von 169,95 Euro bzw. die **Jahressets der 20-Euro-Sammlermünzen im Abonnement.** Ich starte mit dem Jahresset 2016 und bekomme alle weiteren Jahressets automatisch zugeschickt.

☐ **Jahresset 2016** (912016S) ☐ **Jahresset 2016 im Abonnement** (DM03S)

Versand erfolgt ab November 2016.

Bei Überzeichnung (= mehr Bestellungen als verfügbare Silber-Sammlermünzen bzw. Sammlermünzensets) behalten wir uns vor, die Bestellmenge zu kürzen. Ihre Lieferung wird Ihnen bequem mit der Post zugesandt. Alle Preise verstehen sich zzgl. Versand. Sie können Ihr Abonnement jederzeit beenden. Postkarte an die VfS genügt.

Datum, Unterschrift: X

(Unterschrift des Kunden, bei Minderjährigen die des Erziehungsberechtigten)

Bestellkarte Kursmünzenserien Einzel-/Abo-Bestellung

Ja, ich bestelle bei der VfS die deutschen **Kursmünzen der Jahre 2014, 2015, 2016** von folgenden Prägestätten und in folgenden Prägequalitäten zum offiziellen Ausgabepreis **als Einzelbestellung**:

2014:	**Spiegelglanz (24,50 Euro):**	**A:** ☐ 90UM14SA	**D:** ☐ 90UM14SD	**F:** ☐ 90UM14SF	**G:** ☐ 90UM14SG	**J:** ☐ 90UM14SJ
	Stempelglanz (13,35 Euro):	**A:** ☐ 90UM14NA	**D:** ☐ 90UM14ND	**F:** ☐ 90UM14NF	**G:** ☐ 90UM14NG	**J:** ☐ 90UM14NJ
2015:	**Spiegelglanz (24,50 Euro):**	**A:** ☐ 90UM15SA	**D:** ☐ 90UM15SD	**F:** ☐ 90UM15SF	**G:** ☐ 90UM15SG	**J:** ☐ 90UM15SJ
	Stempelglanz (13,35 Euro):	**A:** ☐ 90UM15NA	**D:** ☐ 90UM15ND	**F:** ☐ 90UM15NF	**G:** ☐ 90UM15NG	**J:** ☐ 90UM15NJ
2016:	**Spiegelglanz (24,50 Euro):**	**A:** ☐ 90UM16SA	**D:** ☐ 90UM16SD	**F:** ☐ 90UM16SF	**G:** ☐ 90UM16SG	**J:** ☐ 90UM16SJ
	Stempelglanz (13,35 Euro):	**A:** ☐ 90UM16NA	**D:** ☐ 90UM16ND	**F:** ☐ 90UM16NF	**G:** ☐ 90UM16NG	**J:** ☐ 90UM16NJ

Bitte in das/die Kästchen die gewünschte Stückzahl eintragen.

Ja, ich bestelle bei der VfS die deutschen **Kursmünzen im Abonnement**. Ich starte mit den Serien des Jahres 2016 und erhalte auch alle folgenden Ausgaben mit Prägezeichen und Prägequalität meiner Wahl regelmäßig zum offiziellen Ausgabepreis.

Spiegelglanz (24,50 Euro) im Abo:	**A:** ☐ DM01SA	**D:** ☐ DM01SD	**F:** ☐ DM01SF	**G:** ☐ DM01SG	**J:** ☐ DM01SJ
Stempelglanz (13,35 Euro) im Abo:	**A:** ☐ DM01NA	**D:** ☐ DM01ND	**F:** ☐ DM01NF	**G:** ☐ DM01NG	**J:** ☐ DM01NJ

Bitte in das/die Kästchen die gewünschte Stückzahl eintragen.

Bei Überzeichnung (= mehr Bestellungen als verfügbare Kursmünzenserien) behalten wir uns vor, die Bestellmenge zu kürzen. Ihre Lieferung wird Ihnen bequem mit der Post zugesandt. Alle Preise verstehen sich zzgl. Versand. Sie können Ihr Abonnement jederzeit beenden. Postkarte an die VfS genügt.

Datum, Unterschrift: X

(Unterschrift des Kunden, bei Minderjährigen die des Erziehungsberechtigten, bei Lastschrift auch die des Kontoinhabers)

Widerrufsrecht: Verbraucher haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen einen Vertrag zu widerrufen. Das Widerrufsrecht beginnt ab dem Tag, an dem der Verbraucher oder ein von ihm benannter Dritter, der nicht Beförderer ist, die Waren in Besitz genommen hat. Nähere Informationen zum Widerrufsrecht finden Sie unter www.deutsche-sammlermuenzen.de/Widerrufsbelehrung und auf der Zahlungsaufforderung bzw. dem Zahlungsavis.

Datenschutz: Ihre Daten werden zur Vertragsabwicklung und zur postalischen Unterbreitung von Angeboten verwendet. Der Nutzung zur postalischen Werbung können Sie bei der Verkaufsstelle für Sammlermünzen der Bundesrepublik Deutschland, Franz-Zebisch-Straße 15, 92626 Weiden, widersprechen. Es gelten die aktuellen Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Verkaufsstelle für Sammlermünzen für Privatkunden.

Nachname

Vorname

Straße, Nr.

PLZ/Ort _ _ _ _ _

Telefon

Kunden-Nr.
(falls bekannt)

Die Abrechnung erfolgt in der von Ihnen gewünschten Zahlungsweise per SEPA-Lastschrift bzw. Vorkasse.

Bitte freimachen

ANTWORT

Verkaufsstelle für Sammlermünzen
der Bundesrepublik Deutschland
Abt. 9353
92626 Weiden

Nachname

Vorname

Straße, Nr.

PLZ/Ort _ _ _ _ _

Telefon

Kunden-Nr.
(falls bekannt)

Die Abrechnung erfolgt in der von Ihnen gewünschten Zahlungsweise per SEPA-Lastschrift bzw. Vorkasse.

Bitte freimachen

ANTWORT

Verkaufsstelle für Sammlermünzen
der Bundesrepublik Deutschland
Abt. 9354
92626 Weiden